

Merkwürdige Tiere mit wirren Ideen

Sänger Tom Kirk sorgt für Gelächter und Applaus



Tom Kirk unterhält seine Zuhörer mit witzigen Liedern.

bz Soltau. Einen unterhaltsamen und musikalisch gelungenen Abend erlebten die Besucher der Reihe Musik im Krankenhaus am Donnerstag im Soltauer Heidekreis-Klinikum. Tom Kirk sang und spielte Lieder seiner CD „Schluss mit dem Geschrei“. Seine Lieder handelten von der ménage à trois in „Ich + Liebe + Zeit“, von der sehr schwierigen Beziehung zu Pferden und Ponys und von der fliegenden Katze in der Stadt.

Wie Tom Kirk selbst anmerkte, handelt mindestens jedes zweite Lied von Tieren. Es waren zum Teil recht merkwürdige Tiere, wie zum Beispiel die – verbotenerweise – gepiercte Katze, die jetzt auch noch ein Tattoo hat und im Krankenhaus den Computer manipuliert. Das Publikum wurde immer wieder durch unvorhergesehene und humorvolle Wendungen in den Liedern überrascht. Wer hätte schon gedacht, wie viel Gründe man dafür finden kann, dass Spinnen keine Freunde sein können. Seine durchweg selbst geschriebenen Lieder begleitete Tom Kirk mit Gitarre und Mundharmonika.

Woher Tom Kirk seine Ideen hat, wo er seine Themen findet, bleibt unklar, denn noch nicht einmal ihm Nahestehende sind ihm bei der Suche nach Themen behilflich und empfehlen stattdessen, über das Bild an der Wand zu singen. Das tut er dann auch, und so hören die Gäste im Krankenhaus von der Frau mit dem Fisch auf dem Rücken – „noch ein Tierlied“.

Ein verwahrloster Engel im Bus, der einen Federallergieschub auslöst, wird besungen, und der Straßenchor aus Berlin, mit dem Tom Kirk in Rotenburg zusammen aufgetreten ist. Selbstkritik wird geäußert in dem Lied „Ich bin so dumm“, und vor der Zugabe gab es eine Premiere: ein Liebeslied mit dem Titel „Worauf ich mich freu“. Das Publikum bedankte sich mit reger Beteiligung, viel Gelächter und Applaus.553735

Autor: Küsel Andre